

Handgewobene Teppiche

Autor(en): **Hüni, Eleonore**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

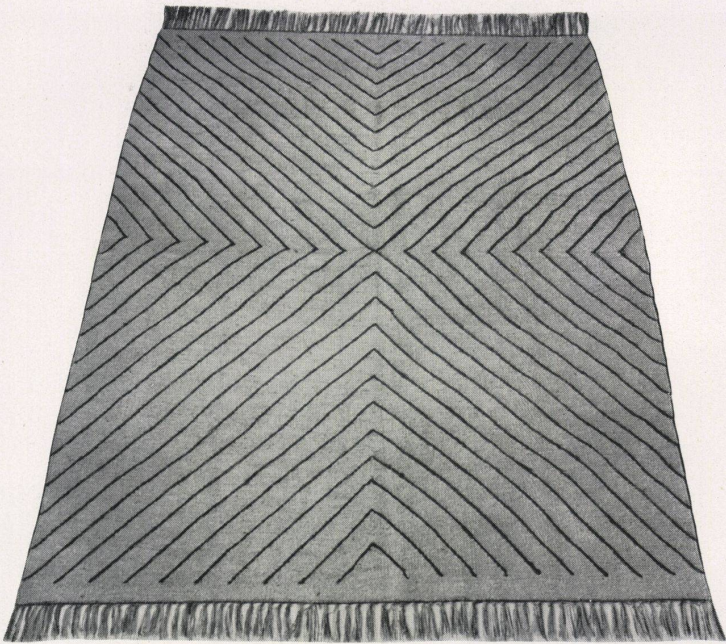
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Handgewobene Teppiche

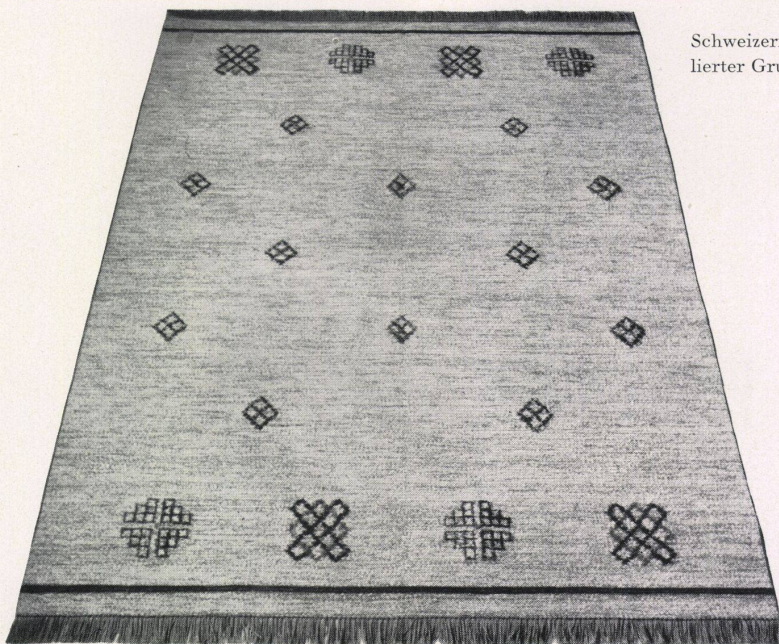
Der handgewobene Teppich hat einen ganz besonderen Charme. Er ist klar und straff in der Linienführung, die Naturfarben verleihen ihm eine gewisse Wärme, und der handgesponnene Wollfaden gibt seiner Struktur etwas besonders Lebendiges. Einfach und handwerklich ist dieser Teppich, und er will auch bei handwerklichen Möbeln liegen, denn seine Art paßt nicht zu einer geschweiften, hochglanzpolierten Einrichtung. Die Musterungen der handgewobenen Teppiche sind je nach ihrer Herkunft ver-



Heluan-Teppich mit Pyramiden oder Wellenmusterung. Die kleinen Unregelmäßigkeiten der Handarbeit, die Linien, die bald etwas gröber, bald etwas feiner über die Fläche laufen, geben diesem Teppich einen besonderen Charme.



Dieser Knüpftteppich zeigt eine klare, sachliche Linienführung.
Schweizerfabrikat: Tischhauser & Co., Teufen



Schweizerischer Handwebteppich: heller, leichtmelierter Grund mit eingestreuten farbigen Motiven.

schieden: die schweizerischen Teppiche zeigen einfache geometrische Streumuster oder strengstilisierte Blumenmotive. Die ägyptischen Heluanteppeiche bilden lineare Musterungen in rhythmischer Wiederholung. Ein Schweizer hat diese Teppiche entworfen in Zusammenarbeit mit einer ägyptischen Handwerkerin; das Material zu diesen Webereien stammt aus den königlich ägyptischen Schafherden. Beide Teppicharten, der schweizerische und der ägyptische, bürgen für gute Qualität.

Heluan-Teppich mit Diagonalmusterung. Heller Grund mit dunkler Zeichnung.



Schweizer Teppich: dunkler, durch Verwendung von verschiedenen Tönen belebter Grund, mit eingewirkten, zartfarbigen Blumenmotiven.



Heluan-Teppich: Wiederum gibt das einfache Ornament, das in Flächenreihung angeordnet ist, dem Teppich einen besonderen, ausgeglichenen Reiz.

